

| | | | |
|--|-----------------------------|---|---|
| Niedersachsen Landesstelle | Wittmund Ausschuss | uhb Kürzel | Nr. 181551014 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Erhardt Zuname | | Heinz Vorname | |
| ID: 1815181551014 | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Bauer, Jutta Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | |
| Heinz Erhardt - Die Gedichte Titel | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11 | |
| 978-3-8303-3405-7 ISBN | 320 Seitenzahl | 14,95 Preis (EURO) | |
| Lappan Verlag | Oldenburg Ort | 2015 Jahr | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Lyrik Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | Schlagwörter Gedichte | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | Zentraldatei: 22.01.2016 | |
| Verlag Datum | | | |

Inhaltsangabe
 Wer 1979 (70-jährig) starb und immer noch durch auswendig gelernte Gedichte ohne Sinn zitiert wird, die nur so strotzen von unglaublich vielem Humor, der wird wohl tatsächlich etwas zu erzählen haben, was die Menschen berührt. Alle (bisher aufgefundenen) Gedichte von Heinz Erhardt sind hier versammelt - äußerlich nicht erkennbar strukturiert - aber sehr vergnüglich zu lesen.

Beurteilungstext
 Etwa 400 Gedichte sind hier gedruckt, der Ankündigung des Verlags nach "alle bisher aufgefundenen". Obwohl sie nicht direkt sortiert erscheinen, handelt das erste Viertel vor allem von Tieren, unter anderem von der Made, die ihrem Kind alle Vorsichtsmaßnahmen nennt, die dieses weder beabsichtigt in die Tat umzusetzen noch dazu führt, dass das Kind irgendwie auch nur geschützt wird damit.
 "Noch 'n Gedicht" ist bekannt geworden in den Aufbaujahren der Bundesrepublik, des Wirtschaftswunders, wo die Deutschen eben nicht nur an den Wirtschaftsaufschwung dachten, sondern auch noch Zeit fanden für mehr oder weniger sinnfreie Gedichte, die sich um das Vergnügen drehten, der deutschen Sprache ein Forum zu geben. Ganz erstaunlich, dass sie immer noch ein Publikum finden, das sich damit äußerst gern beschäftigen mag.
 Gut, es ist nicht die Stimme von Heinz Erhardt, sein "Noch nicht ...!", wenn das Publikum, wie es von ihm insgeheim gefordert wurde, Beifall gab, um noch eine Zeile anzuhängen. Das machte er zum Beispiel bei den "Schlussfolgerung"en von Ritter Fips: "Es hat nur selten der gesprochen / der sich den Kiefer grad gebrochen." Das sind Wahrheiten, pointiert dargeboten und von fast allen Menschen verständlich dargeboten. Einen Frosch im Hals zu haben, kennt fast jeder, der in Deutschland aufwuchs. Sich einen Storch deswegen zu besorgen, ist schon ziemlich absurd. Aber schön.
 Schade, dass das Buch keine Gliederung für die Gedichte nennt. Wir hätten uns eine Reihe nach Themen gewünscht - oder wenigstens eine chronologische. Das Inhaltsverzeichnis, alphabetisch nach Überschrift sortiert, kann da nicht punkten. So werden wir uns mit Zetteln zwischen den Seiten eine eigene Sortierung schaffen.